

Jeder Krebspatient muss auf die Waage

Systematische Erfassung des Körpergewichts kann helfen, Therapie- und Überlebenschancen zu verbessern



Denn:

Experten schätzen, dass rund...



aller Krebskranken wegen ihres schlechten Ernährungszustands sterben, nicht an der Ursprungserkrankung selbst

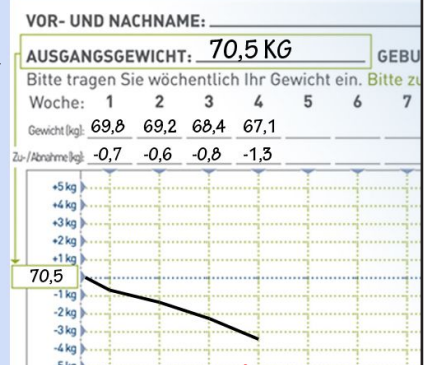


Ungewollter Gewichtsverlust:

Kann Mangelernährung anzeigen und erstes Erkrankungssymptom sein

Systematische Kontrolle und Dokumentation des Körpergewichts auf einer „Gewichtskarte“ kann Ärzten helfen, Warnsignale zu erkennen und den Ernährungszustand zu stabilisieren oder zu regenerieren

Dadurch lassen sich Lebensqualität, Lebenserwartung und Therapiechancen steigern



Quelle: diätverband

imu 301 0808

Krebs:

Ungewollter Gewichtsverlust ist eine der häufigsten Komplikationen einer Krebserkrankung, mit teilweise dramatischen Folgen: Chemo- und Strahlentherapie werden schlechter vertragen und deshalb ohne den gewünschten Erfolg abgebrochen. Patienten können sogar wegen ihres schlechten Ernährungszustands sterben.

Dennoch wird der Gewichtsverlust von Krebspatienten selbst in Kliniken oft wenig beachtet. Dagegen gibt es ein einfaches Mittel: nämlich regelmäßiges Wiegen und systematische Erfassung der Gewichtsveränderung. Im Internet steht dazu unter <http://www.ungewollter-gewichtsverlust.de> eine speziell entwickelte Gewichtskarte zum Ausdrucken bereit. Sie ist so gestaltet, dass auch die Patienten oder ihre Angehörigen selbst das Gewicht regelmäßig erfassen können. Aus der Gewichtskarte können die behandelnden Ärzte bei jedem Besuch des Patienten die Gewichtsentwicklung ablesen und notfalls Maßnahmen zur Verbesserung und Erhaltung des Ernährungszustands einleiten.

Anschläge: 971; Grafik: imu-Infografik

Quelle: Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung e. V. (diätverband)

Nutzung honorarfrei